

Information der Öffentlichkeit nach § 8a in Verb. mit § 11 Störfallverordnung

Betreiber: R&S ENERGY capital GmbH & CO. KG
Lange Straße 65, 32756 Detmold

Betriebsbereich: Biogasanlage Horn-Bad Meinberg
Wilberger Str. 70, 32805 Horn-Bad Meinberg

Bearbeitung: 15. Februar 2018

Hiermit wird bestätigt, dass der Betrieb den Rechts- und Verwaltungsvorschriften zur Umsetzung der Richtlinie 2012/18/EU DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 4. Juli 2012 zur Beherrschung der Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen, zur Änderung und anschließenden Aufhebung der Richtlinie 96/82/EG des Rates unterliegt und dass die Mitteilung gemäß Artikel 7 Absatz 1 bzw. der Sicherheitsbericht gemäß Artikel 10 Absatz 1 der zuständigen Behörde vorgelegt wurde.

Die Biogasanlage unterliegt ab 2017 den Vorschriften der Störfallverordnung. Wir sind dazu angehalten, alle Personen, die von einem Störfall betroffen wären, zu informieren. Der zuständigen Behörde, Bezirksregierung Detmold, wurde die Inbetriebnahme am 26.6.2017 angezeigt und wird über jede störfallrelevante Änderung informiert.

In der Biogasanlage werden seit 2007 ausschließlich nachwachsende Rohstoffe wie Mais, Grünroggen, Getreide und Rüben - keine Reststoffe oder Gülle - der regionalen Landwirtschaft verarbeitet und zu Biogas umgewandelt. Die bei der Biogaserzeugung anfallenden Gärreststoffe werden als hochwertige Wirtschaftsdünger auf die landwirtschaftlichen Flächen aufgebracht.

Der einzige nach Störfallverordnung relevante Stoff, der in der Biogasanlage vorhanden ist, stellt Biogas dar. Es besteht hälftig aus Methan (CH₄) und Kohlendioxid (CO₂), das aus den eingesetzten, nachwachsenden Pflanzen gewonnen wird. Es liegt unter sehr niedrigem Druck, in geschlossenen Rohrleitungen und Behälter vor. Biogas ist weder giftig noch gesundheitsschädlich, jedoch ein entzündbares Gas, welches in Verbindung mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden kann. Mit einer Zündquelle wie Funken und offenes Feuer kann das Gas entzündet werden und explodieren.

Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft bewusst, deshalb legen wir hohen Wert auf Transparenz und eine gute Nachbarschaft. Für unser Unternehmen haben Umwelt-, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit in unserem täglichen Handeln immer die höchste Priorität. Wir setzen hohe Maßstäbe bei der Zuverlässigkeit im Umgang mit Biogas und können auf unsere langjährige Erfahrung mit dem gefahrlosen Betrieb der Biogasanlage seit 2007 zurückblicken.

Ein gefahrloser und zugleich effizienter Betrieb der Biogasanlage ist durch unser qualifiziertes und verantwortungsbewusstes Fachpersonal unter Nutzung modernster Technik gewährleistet. Mit Hilfe von umfangreichen Messungen überwachen wir die technische Dichtheit unserer Systeme. Die Produktionsanlagen sind nach dem aktuellen Stand der Technik errichtet und werden konsequent modernisiert. Sicherheitssysteme sind grundsätzlich mehrstufig ausgeführt. In regelmäßigen Abständen wird die Erfüllung der Anforderungen von externen Gutachtern begleitet sowie gem. § 16 StörfallV regelmäßig durch die Bezirksregierung Detmold überwacht.

Die Bezirksregierung Detmold erstellt regelmäßig Programme für Routineinspektionen aller Betriebe, in denen auch die Häufigkeit der Vor-Ort-Besichtigungen angegeben ist unter https://www.bezreg-detmold.nrw.de/200_Aufgaben/050_Umwelt_und_Naturschutz/009_Medienuebergreifende_Umweltinspektionen/index.php abrufbar.

Die Bezirksregierung Detmold hat im Interesse der Transparenz jegliche vorliegende Information jeder natürlichen oder juristischen Person auf Antrag gemäß der Richtlinie 2003/4/EG zur Verfügung stellen muss.

Die letzte Begutachtung der Biogasanlage durch die Bezirksregierung Detmold erfolgte am 4. und 5. September 2017. Der Bericht ist unter https://www.bezreg-detmold.nrw.de/200_Aufgaben/050_Umwelt_und_Naturschutz/010_Umweltinspektionsberichte/index.php abrufbar.

Hiermit wird bestätigt, dass auf dem Betriebsgelände, auch in Zusammenarbeit mit den Notfall- und Rettungsdiensten, ein umfangreiches vorbeugendes Überwachungssystem mit geeigneten Maßnahmen zur Bekämpfung von Unfällen und größtmöglicher Begrenzung ihrer Auswirkungen eingerichtet wurde, um Notfälle zu verhindern bzw. die Auswirkungen zu begrenzen.

- manuelle und automatische Brandmeldeeinrichtungen
- mobile Feuerlöschleinrichtungen
- Auffangräume für wassergefährdenden Flüssigkeiten um die gesamte Werksanlage
- Rückhaltebecken für Abwässer
- Gaswarnsysteme
- Gasfackel

- mehrere Gasanalyse-Messgeräte
- doppelte Druck und Niveauüberwachungssysteme

Informationen aus dem Alarm- und Gefahrenabwehrplan, der dazu dient, Maßnahmen gegen Auswirkungen zu ergreifen, die ein Unfall außerhalb des Betriebsgeländes haben kann liegen dem Kreis Lippe, Fachgebiet 380.4, Katastrophenschutz, Felix-Fechenbach-Str. 5, 32756 Detmold vor.

Trotz modernster Produktionsanlagen und höchsten Sicherheitsstandards kann jedoch eine Betriebsstörung nicht hundertprozentig ausgeschlossen werden. Mit dieser Information möchten wir Sie, im direkten Umfeld der Biogasanlage, über vorgesehene Vorsorgemaßnahmen für Ihre Sicherheit vorstellen. Wir hoffen, dass Sie die Ratschläge mit Interesse lesen, sie jedoch nie benötigen werden.

Im tatsächlichen Störfall werden Sie über Lautsprecherdurchsagen von Feuerwehr und Polizei und über regionale Warnungen der Lokalsender informiert. Hilfreich und empfehlenswert ist das Warnsystem des Bevölkerungsschutzes Kreis Lippe KATWARN <http://www.lippeschutz.de/aktuelles/katwarn> das als App heruntergeladen werden kann.

Auch wenn Sie nicht unmittelbar betroffen sind, können Sie durch Ihr besonnenes Verhalten wirkungsvoll zu einer schnellen Gefahrenabwehr und Schadensbeseitigung beitragen. Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst sind auf freie Straßen angewiesen. Informieren Sie ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger. Helfen Sie älteren und/oder behinderten Menschen, die sich nur eingeschränkt bewegen können und rufen Kinder ins Haus. Telefonieren Sie nur falls dringend nötig im Mobilfunknetz! Feuerwehr, Polizei und andere Stellen benötigen jede Telefonleitung zum Einleiten von Rettungsmaßnahmen. Soweit möglich, helfen Sie mit und behindern Sie die Rettungskräfte nicht als Schaulustiger.